

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1,40-45

„In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: ich will es – werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein“

So 15.02.09 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – In bes. Anliegen – 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Kollekte für die Osteuropahilfe der Caritas

Mo 16.02.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Mutter

12.00 – Seelenmesse und Begräbnis von + Hr. Franz Leitzinger, Nussdorf

Di 17.02.09: 8.15 – In bes. Anliegen; 18.00 – In bes. Anliegen

Mi 18.02.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – In bes. Meinung

Do 19.02.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

15.00 – Begräbnis von + Fr. Leopoldine Haslacher, Friedhof Döbling

Fr 20.02.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Sa 21.02.09: 8.15 – Heilige Messe; *****17.30 – Rosenkranz*****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für + Mutter



Am 21. Feber 2009 um 19.00
Uhr feiern wir Pfarrfasching.
Herzliche Einladung !



So 22.02.09 – 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für ++ Alexander und Johanna Stahlkopf

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Jungschar Mi 18.30 / **Seniorenclub Fasching:** Do 14.00

Pastoralkonferenz Mi 15.00, Heiligenstadt

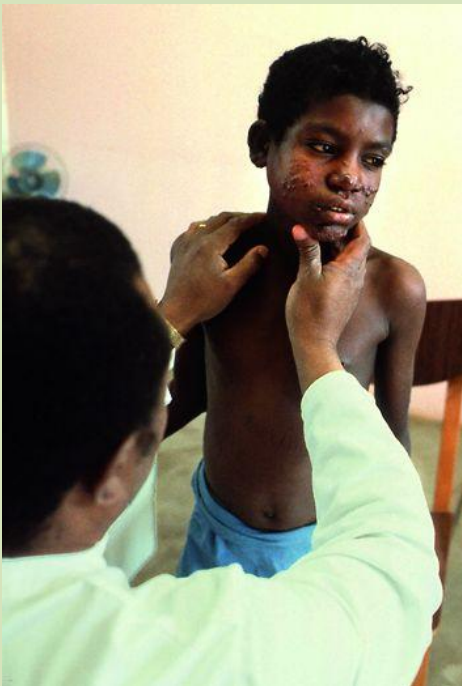
Friedhofsdienst Neustift am Walde Do 9.00 – 15.00

Fasching Vorbereitung Do 19.00

Das mach ich mal! Markus 1,40-45

Manchmal verbirgt sich das Skandalöse in den Evangelien hinter ganz beiläufigen Sätzen: „Ein Aussätziger kam zu Jesus ...“ Die Jünger dürften ihren Augen nicht getraut haben: Ein Ausgestoßener, ein lebendig Toter, der keinem Dorf, keinem Brunnen, keinem Arzt zu nahe kommen durfte, wirft sich vor Jesus auf die Knie. Und in seinen Worten klingt für mich mehr Resignation als Hoffnung: Wenn du willst, kannst du ... Vielleicht will er ja nicht? Vielleicht jagt er die wandelnde Bazillenschleuder weg, wie es ja sein gutes Recht wäre? Aber Jesus ist bis ins Mark getroffen, er litt im Innersten, wie es im Originaltext heißt. Er fasst den Unberührbaren an, macht den Unheilbaren wieder heil, nimmt den Vereinsamten wieder in die Gemeinschaft auf. Dass der dieses Wunder nicht für sich behalten kann – wen wundert es? Mir sagt diese kleine Heilungsgeschichte, dass es nichts gibt, was Menschen hindern könnte, zu Gott zu gelangen. Keine schreckliche Schuld, kein tiefes Versagen, kein Verstoß gegen religiöse Gebote. Kein Jünger bremst den Suchenden zu Jesu Lebzeiten. Wir heute dürfen es auch nicht tun.

Christina Bramkamp



Liebe kennt keine Berührungängste

In Äthiopien untersucht ein Arzt einen an Lepra erkrankten Jungen. Nicht einmal Handschuhe trägt er. Er kennt keine Berührungängste und folgt so dem Beispiel Jesu. Als ihm der Aussätzige begegnet, hat er Mitleid mit ihm, streckt die Hand aus, berührt und heilt ihn. Durch die angstfreie Berührung beginnt die Heilung. Weil der Ausgestoßene Annahme erfährt. Damals wie heute.